



Zug, 28. Januar 2010, 11:25 Uhr

019 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Autofahrerin landet im eisigen Zugersee

Auf der Artherstrasse ist eine Autofahrerin ins Schleudern geraten und in den See gefahren. Glücklicherweise konnte sie sich selber aus dem Auto befreien. Sie wurde leicht verletzt. Die aufwändige Bergung führte zu Verkehrsbehinderungen.

Am Donnerstagmorgen (28. Januar 2010), kurz nach 08:00 Uhr, fuhr eine 49-jährige Autofahrerin auf der Artherstrasse in Richtung Zug. Bei winterlichen Strassenverhältnissen verlor sie in Oberwil (Gemeinde Zug) die Herrschaft über ihr Fahrzeug. Das Auto kam ins Schleudern, durchbrach ein Geländer und rutschte ein Bord in Richtung See hinunter. Das Fahrzeug überschlug sich und landete im Zugersee. Die Frau konnte sich selber befreien und ans Ufer retten. Völlig durchnässt ging sie zur Strasse hoch und wartete auf Hilfe. Diverse Fahrzeuglenkende fuhren jedoch an der am Strassenrand kauernenden Frau vorbei, ohne Unterstützung anzubieten. Ein 43-jähriger Mann hielt schliesslich an und kümmerte sich um die unterkühlte Frau. Weil er gerade am Zügeln war, konnte er der Verunfallten sogar trockene Kleider geben. Leicht verletzt brachte sie der alarmierte Rettungsdienst Zug ins Spital.

Zur Bergung des Fahrzeuges wurden die Freiwillige Feuerwehr Zug, ein Abschleppdienst und ein Pneukran aufgeboden. Weil aus dem Fahrzeug Öl auslief, errichtete die Ölwehr ausserdem eine entsprechende Sperre auf dem Wasser.

Insgesamt standen rund 50 Personen der Freiwilligen Feuerwehr Zug sowie der Zuger Polizei und der Seepolizei im Einsatz.

Es kam zu grösseren Verkehrsbehinderungen. Die Artherstrasse war während über drei Stunden nur einspurig befahrbar; zeitweise musste sie total gesperrt werden.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.